

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Jennyfer Dutschke, Michael Kruse,
Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein, Daniel Oetzel (FDP) und Fraktion**

Betr.: Sonnenbank mal anders – Beschaffung von Solarbänken („Smart Benches“) für Hamburg

Seit einigen Jahren hat ein Standard-Ausrüstungsgegenstand klassischen Stadtmobiliars – die Sitzbank – ein besonderes Upgrade erfahren. Diverse Anbieter am Markt bieten es mittlerweile mit beispielsweise in die Sitzfläche integrierten Solarzellen und Batteriespeichern als durchaus robust gebaute Solarbank beziehungsweise sogenannte Smart Bench an.¹ Diverse Kommunen in Deutschland haben ihr Stadtmobiliar – teilweise auch über Sponsoring-Modelle – bereits um diese Smart Benches ergänzt.²

Der tagsüber per Solarzellen gewonnene und in der Batterie gespeicherte Strom kann unter anderem genutzt werden, um nachts eine in die Bank integrierte LED-Beleuchtung zu betreiben und so zu einer besseren, umweltfreundlichen Beleuchtung von Gehwegen in Hamburgs Parks und Grünanlagen beizutragen. Ebenso sind einige weitere Features verfügbar. So kann der gespeicherte Strom auch genutzt werden, um kabellos oder über USB-Anschlüsse elektronische Geräte wie Smartphones und Tablets zu laden. Ferner besteht die Möglichkeit, einen WLAN-Router mit einer Reichweite von bis zu 20 Metern in die Smart Bench zu integrieren und diese über LTE oder perspektivisch ein 5G-Netz mit dem Internet zu verbinden. Somit können sie auch zu einer besseren Verfügbarkeit von freien WLAN-Netzen in Hamburg beitragen. Einige Modelle verfügen darüber hinaus über integrierte Monitore, die aktuelle Nachrichten oder Umgebungsinformationen anzeigen können; zudem bietet ein solcher Monitor auch möglichen Sponsoren interessante Optionen. In Anbetracht der beginnenden warmen Jahreszeit und der Tatsache, dass das Wetter in Hamburg in der Regel besser ist als sein Ruf, sollte auch die Freie und Hansestadt Hamburg ein Konzept zur Beschaffung moderner Smart Benches entwickeln.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. in Absprache mit den jeweils zuständigen Bezirksämtern im Rahmen der geplanten Ersatz- oder Erweiterungsbeschaffung von Sitzbänken für öffentliche Plätze, Parks und Grünanlagen in Hamburg regelhaft auch die Beschaffung der eingangs beschriebenen sogenannten Smart Benches in Betracht zu ziehen,

¹ Vergleiche beispielsweise <https://www.include.eu/steora/standard>, <https://www.engoplanet.com/smartbench-smart-solar-benches> oder <http://ecosmartbench.com/de/>.

² Vergleiche <https://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/hannover.de/Aktuelles/Wirtschaft-Wissenschaft-2018/Chillen.-Chatten.-Chargen>, <https://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/hannover.de/Aktuelles/Wirtschaft-Wissenschaft-2018/Multifunktionale-Solarbank-für-Laatzten>.

2. dabei zu prüfen beziehungsweise prüfen zu lassen, inwieweit derartige Solarbänke
 - a. zu einer besseren und zugleich naturverträglichen Stadt- und Wegebeleuchtung insbesondere in Parks und Grünanlagen sowie
 - b. zur besseren Abdeckung von Parks und Grünanlagen und anderen Teilen des Stadtgebiets mit frei verfügbaren WLAN-Angeboten beitragen können,
3. mögliche Sponsoren für die (Ko-)Finanzierung der „Smart Benches“ zu identifizieren sowie ein Konzept zu deren Einbindung in die Beschaffung der Bänke zu entwickeln und
4. der Bürgerschaft bis zum 30.09.2019 zu berichten.